

**GRUNDLAGEN DES BETRIEBLICHEN
RECHNUNGSWESENS
B.Sc. BWL
HWS 2007
(1. Termin)**

Bitte in Druckbuchstaben schreiben	Punktzahl:
Name: Vorname:.....	A1:
Matr.-Nr.: Sitzplatz-Nr.:	A2:
	A3:
	A4:
Note:	A5:
	A6:
	Summe:

1. Prüfen Sie bitte, ob Ihre Klausur vollständig ist und einschließlich Deckblatt aus **16 Seiten** besteht.
2. Die folgenden **sechs Aufgaben** sind vollständig innerhalb von 90 Minuten zu bearbeiten.
3. Es können maximal 90 Punkte erreicht werden.
4. Erlaubtes Hilfsmittel:
Nicht programmierbarer Taschenrechner ohne Abspeicherungsmöglichkeit von Texten.

Unterschrift des Kandidaten:



Als erste deutsche Business
School akkreditiert von AACSB
International - The Association
to Advance Collegiate Schools
of Business (USA)



Aufgabe 1: Nennen Sie die vier Grundtypen von Bilanzänderungen und je 1 Beispiel (6 Punkte)

Aufgabe 2: Welchen Einfluss hat die Vorratsbewertung nach dem Lifo- bzw. nach dem Fifo-Verfahren auf den Gewinnausweis und das Vermögen in der Periode? (4 Punkte)

Aufgabe 3: Bilden Sie für nachfolgende Geschäftsvorfälle die Buchungssätze! Geben Sie dabei auch an, ob es sich um erfolgsneutrale oder erfolgswirksame (gegebenenfalls in welcher Höhe) Geschäftsvorfälle handelt.

(insgesamt 25 Punkte)

I. Bearbeitungshinweise

1. Die Z-OHG hat ihren Bilanzstichtag am 31.12. und verbucht nach der Methode ohne Inventur. Die Warenkonten werden brutto abgeschlossen.
2. Der Satz der Umsatzsteuer beträgt 19 %.
3. Runden Sie gegebenenfalls auf zwei Nachkommastellen.

II. Geschäftsvorfälle

1. In einem Prozess wird die Z-OHG zu einer Schadensersatzzahlung in Höhe von 120.000 EUR verurteilt, welche per Überweisung beglichen wird. Hierfür war bereits im Jahr zuvor eine Rückstellung über 100.000 EUR gebildet worden.
2. Es werden Waren im Wert von 23.000 €(netto) auf Ziel gekauft.
3. Vom betrieblichen Bankkonto wird die Einkommensteuervorauszahlung (5.000 EUR) eines an der Z-OHG beteiligten Unternehmers für das laufende Jahr überwiesen.

-
4. Die Z-OHG verkauft Waren im Wert von 17.850 €(brutto) auf Ziel. Der Einstandswert der Ware beträgt 12.000 €(netto).
 5. Der Kunde aus dem 4. Geschäftsvorfall zahlt unter Abzug von 3% Skonto per Banküberweisung.
 6. Die Z-OHG überweist am 1.7.2006 insgesamt 70.000 EUR an die D-Bank. Davon entfallen 60.000 EUR auf Tilgung und 10.000 EUR auf die Zinszahlung für den Zeitraum vom 1.7.2006 bis zum 30.6.2007.
 7. Eine Überprüfung des Forderungsbestands (Gesamtbestand = 77.350 EUR) ergibt, dass eine Forderung für eine Warenlieferung in Höhe von 5.950 € (brutto) sicher ausfällt. Das Unternehmen nimmt eine Abschreibung vor.

-
8. Auf den ansonsten sicheren Forderungsbestand aus 7. wird wegen des allgemeinen Kreditrisikos eine Pauschalwertberichtigung i.H.v. 2 % vorgenommen.
9. Am 1.1. des laufenden Geschäftsjahres wird eine neue Produktionsmaschine für 40.000 € (netto) auf Ziel angeschafft. Der Lieferant gewährt einen Rabatt von 5 %. Zusätzlich fallen Transportkosten in Höhe von 1.000 EUR netto an, die sofort bar bezahlt werden.
10. Die Maschine aus Geschäftsvorfall 9 hat eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 5 Jahren und erzielt einen voraussichtlichen Restverkaufswert von 4.000 EUR. Am Ende des Geschäftsjahres wird die Maschine linear abgeschrieben.

Aufgabe 4: Personalaufwand (insgesamt 10 Punkte)**I. Sachverhalt**

Das Bruttogehalt des Angestellten A beläuft sich auf monatlich 4.538 Euro, zusätzlich beteiligt sich der Arbeitgeber mit 26 Euro an den vermögenswirksamen Leistungen i. H. v. 40 Euro. Vom auszuzahlenden Nettogehalt behält der Arbeitgeber 500 EUR als Miete für eine Werkswohnung ein. A hat außerdem am 01. des Monats einen Vorschuss i. H. v. 400 Euro erhalten.

II. Bearbeitungshinweis

1. Lohnsteuer: 25 %
2. Kirchensteuer: 8 %
3. Solidaritätszuschlag: 5,5 %
4. Sozialabgaben: 40 % (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)

III. Aufgaben

- a) Berechnen Sie Lohnsteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag sowie die Sozialabgaben. Runden Sie gegebenenfalls auf zwei Nachkommastellen. (3 Punkte)
- b) Verbuchen Sie unter Beachtung obiger Angaben sowohl Gehaltszahlung als auch Abführungen der Beträge an Finanzamt, Sozialversicherungsträger und das Sparkonto der vermögenswirksamen Leistungen. (7 Punkte)

Lösung

Aufgabe 5: Industriebuchführung (insgesamt 30 Punkte)**I. Sachverhalt**

Gegeben ist die folgende Saldenübersicht der T-OHG:

Konten	S	H	davon Produktion	davon Verwaltung/ Vertrieb
Rohstoffaufwand	275.000		275.000	
Personalaufwand	137.500		60.000	77.500
Abschreibungen auf AV	115.000		115.000	
Mietaufwand	85.500		57.500	28.000
Umsatzerlöse FE		810.000		

Die Konten Fertigerzeugnisse und Unfertige Erzeugnisse weisen folgende Anfangs- und Endbestände auf:

Konten	AB	EB
Fertigerzeugnisse	420.000	338.000
Unfertige Erzeugnisse	320.000	375.000

II. Aufgaben

- Aus welchem Prinzip lässt sich die Bewertung selbst erstellter Vermögensgegenstände zu Herstellungskosten ableiten? Erläutern Sie! (4 Punkte)
- Definieren Sie den Umfang der Herstellungskosten sowohl nach handelsrechtlichen als auch nach steuerrechtlichen Vorschriften! (6 Punkte)
- Nennen Sie die Buchungssätze zum Kontenabschluss und ermitteln Sie das Gesamtergebnis anhand des Gewinn- und Verlustkontos nach dem **Gesamtkostenverfahren**! Verbuchen Sie die Vorgänge sowohl auf den Konten „Unfertige Erzeugnisse“, „Fertigerzeugnisse“ und „Umsatzerlöse“ als auch auf dem Gewinn- und Verlustkonto! (8 Punkte)
- Nennen Sie die Buchungssätze zum Kontenabschluss und ermitteln Sie das Gesamtergebnis anhand **Umsatzkostenverfahren**! Verbuchen Sie die Vorgänge sowohl auf den Konten „Unfertige Erzeugnisse“, „Fertigerzeugnisse“, „Umsatzerlöse“ und „Herstellkosten“ als auch auf dem Gewinn- und Verlustkonto! (12 Punkte)

Lösung

a)

b)

Lösung

c)

S	H

S	H

S	H

S	H

Lösung

d)

S	H

S	H

S	H

S	H

S	H

Aufgabe 6: Hauptabschlussübersicht (insgesamt 15 Punkte)**I. Sachverhalt**

Gegeben ist die folgende Bilanz der M-OHG:

Aktiva		Bilanz zum 01.01.2006		Passiva
Betriebs- und Geschäftsaustattung (BGA)	160.000	Eigenkapital		189.580
Waren	73.000	Verbindlichkeiten		101.250
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Forderungen a LuL)	19.780	Sonstige Verbindlichkeiten		7.000
Bank	35.450	Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)		3.000
Kasse	12.600			
	300.830			300.830

II. Geschäftsvorfälle in 2006

1. Im Februar werden Darlehenszinsen für das Vorjahr in Höhe von 7.000 EUR bar gezahlt. Der Sachverhalt wurde im Jahresabschluss des Vorjahres berücksichtigt.
2. Anfang Oktober des Vorjahres gingen 6.000 € Miete für ein halbes Jahr im Voraus ein. Auch dies fand im Jahresabschluss des Vorjahres Berücksichtigung.
3. Warenverkauf auf Ziel. Nettowert: 23.000 €
4. Einem Kunden wird ein Treuebonus i. H. v. 2.000 Euro (netto) gewährt. (Verrechnung mit Forderung).

III. Abschlussangaben für den 31.12.2006

1. Der Satz der Umsatzsteuer beträgt 19 %.
2. Die Umsatzsteuer-Zahllast wird unter dem Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ bilanziert.
3. Der Endbestand der Waren beträgt gemäß Inventur 61.000 Euro.

IV. Aufgabe

Vervollständigen Sie die nachfolgende Betriebsübersicht der M-OHG.

Lösung

Konten	Eröffnungsbilanz		Umsatzbilanz		Summenbilanz		Saldenbilanz I	
	S	H	S	H	S	H	S	H
BGA								
Waren								
Forderungen aLuL								
Bank								
Kasse								
Eigenkapital								
Verbindlichkeiten								
sonstige Verbindlichkeiten								
Passive RAP								
Umsatzerlöse Waren								
Gewährte Boni								
Vorsteuer								
Umsatzsteuer								
USt-Verrechnungskonto								
Mietertrag								
Zinsaufwand								
Summe								

Konten	Umbuchungen		Saldenbilanz II		SBK		GVK	
	S	H	S	H	S	H	S	H
BGA								
Waren								
Forderungen aLuL								
Bank								
Kasse								
Eigenkapital								
Verbindlichkeiten								
sonstige Verbindlichkeiten								
Passive RAP								
Umsatzerlöse Waren								
Gewährte Boni								
Vorsteuer								
Umsatzsteuer								
USt-Verrechnungskonto								
Mietertrag								
Zinsaufwand								
Summe								